

Presseinformation

Bauen mit Ziegel

Hohes Wasser, kleiner Schaden

- Folgekosten von Überschwemmungen lassen sich durch richtige Baustoffwahl begrenzen
- Poroton-Ziegel erweisen sich als besonders widerstandsfähig

Hannover, 30. September 2005 (prc) – Die Hochwasser-Bilder in den Medien der jüngsten Naturkatastrophen haben wieder wachgerüttelt: Autos und Häuser versinken metertief in den braunen Fluten. Auch für die Bewohner hochwassergefährdeter Gebiete in Deutschland ist es jedes Mal wieder ein neuer Schrecken, wenn ihnen das Wasser buchstäblich bis zum Hals steigt. Wer körperlich unversehrt bleibt, muss meist dennoch einen Schock verdauen: Nach dem Rückzug der Wassermassen bleiben an den betroffenen Häusern oft gewaltige Schäden zurück.

Zwar bezahlt in vielen Fällen die Versicherung, aber auch mit der Wahl des richtigen Wandbaustoffes lässt sich der Schaden am eigenen Zuhause zumindest in Grenzen halten. Poroton-Ziegel, wie sie das Unternehmen Wienerberger anbietet, überstehen ein Hochwasser unbeschadet und büßen durch einen Wassereinbruch nichts von ihren zahlreichen positiven Eigenschaften ein. Zieht sich das Wasser zurück, bleiben meist Schlamm und ein fauliger Gestank zurück. Die Wassermassen können zudem gewaltige Schäden in der Grundsubstanz des Gebäudes hinterlassen, vor allem an Außen- und Innenwänden.

Einen optimalen Schutz in dieser Hinsicht kann man sich bereits beim Bau ins Haus holen. Wer dabei auf Poroton-Ziegel setzt, hält den Schaden auf Grund ihrer guten bauphysikalischen Eigenschaften im Hochwasserfall gering. Vorteil: Im Vergleich zu anderen Wandbaustoffen trocknen Ziegel besonders schnell aus. Die Feuchtigkeit, Grundlage für gefährliche

Presseinformation

Schimmelbildung, lässt sich so am zügigsten wieder aus den eigenen vier Wänden verbannen. Noch besser: Die Ziegel und damit das Mauerwerk verändern weder durch das eingedrungene Wasser noch durch den Prozess des Austrocknens ihre Form. Erklärung: Aus Ton gebrannte Ziegel bleiben für alle Zeiten formstabil, das heißt sie quellen weder auf, noch schwinden sie beim Trocknen.

Das Haus ruht nach dem Abzug des Wassers auf genauso stabilen und verlässlichen Mauern wie zuvor. Das Wasser hinterlässt an den Ziegeln auch hinsichtlich der Druckfestigkeit keine Spuren – anders etwa als bei bindemittelgebundenen Wandbaustoffen. Hinzu kommen die generellen Vorzüge des Baustoffs Ziegel: Spitzenwerte bei der Wärmedämmung, hoher Brandschutz und ein gesundes und angenehmes Wohnklima.

Wer beim Bauen auf Poroton-Ziegel setzt, kann den steigenden Fluten zumindest ein bisschen gelassener entgegensehen. In leidgeplagten Städten hat sich dieser Baustoff immer wieder bewährt, denn die Menschen dort haben leider die traurige Gewissheit: Das nächste Hochwasser kommt bestimmt.

Weitere Informationunterlagen zum Bauen mit Ziegeln sind kostenlos erhältlich bei der Wienerberger Ziegelindustrie GmbH, Oldenburger Allee 26, 30659 Hannover, Service-Tel. 01805 – 060 517 (0,12 €/min.), Service-Fax 01805 – 060 518,
e-mail: info@wzi.de, Internet: www.wienerberger.de.

Presseinformation



Bildunterschrift

Bild 1:

Wer auf Poroton-Ziegel setzt, hält den Schaden auf Grund ihrer guten bauphysikalischen Eigenschaften im Hochwasserfall gering. Vorteil: Im Vergleich zu anderen Wandbaustoffen trocknen Ziegel besonders schnell aus.

(Foto: Wienerberger Ziegelindustrie)

Presseinformation



Bildunterschrift

Bild 2:

Wer mit Poroton-Ziegeln baut, kann den steigenden Fluten zumindest ein bisschen gelassener entgegensehen. In leidgeplagten Städten hat sich dieser Baustoff immer wieder bewährt, denn die Menschen dort haben leider die traurige Gewissheit: Das nächste Hochwasser kommt bestimmt.

(Foto: Wienerberger Ziegelindustrie)